

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 93 (2006)  
**Heft:** 6: Neuchâtel et cetera

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

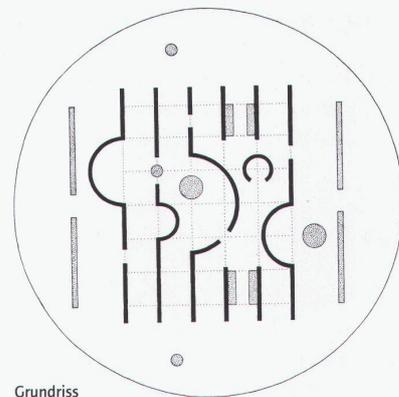
**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Finanziert wurde der Bau, der 50 kleinere Skulpturen aus der Museumssammlung beherbergt, von einer Lotteriestiftung, aber auch durch Spenden von niederländischen Architekten. Der Bau entstand unter Aufsicht von Hannie van Eyck, der Witwe des Architekten, die zusammen mit Abel Blom das Büro unter dem Namen A + H van Eyck Architects weiter führt.

Eine hundertprozentige Replik ist dabei natürlich nicht herausgekommen, denn um das ursprünglich konstruktiv extrem einfache Gebäude wetterfest und dauerhaft zu machen, musste einiges verändert werden. Die Betonwerksteine ruhen nicht mehr direkt auf der dünnen Grundplatte, sondern auf einem Stahlfundament, und die

Wände wurden mit versteckt angebrachten Stahlprofilen verstärkt. Die grösste und gleichzeitig zweifelhafteste Veränderung ist jedoch das Dach. Es besteht nun aus gewölbten, transparenten Plexiglaskappen über Stahlspanten mit integrierten Regenrinnen. Abgesehen davon, dass es mit seiner Hightech-Ästhetik nicht recht zur kargen Einfachheit des restlichen Baus passen will, beeinträchtigt es auch die Lichtverhältnisse und das Raumgefühl. Denn das ursprüngliche Dach war transluzent, aber nicht durchsichtig, und dürfte deshalb viel geschlossener gewirkt haben. Auf einmal tritt die Natur durch das Dach doch in den Pavillon ein, der sich nun nicht mehr «in erster Linie auf sich selbst» bezieht. Anneke Bokern



Grundriss

Bild aus: Francis Strauven, Aldo van Eyck, The Shape of Relativity, Amsterdam 1998.

# Kaba elostar clever ausgebaut.



Die Beschlagslösung Kaba elostar c-lever erweitert das mechatronische Schliesssystem Kaba elostar, welches dank der Kombination von Mechanik und Elektronik doppelte Sicherheit bietet. Der mechatronische Beschlag zeichnet sich aus durch breite Einsatzmöglichkeiten und eine einfache Handhabung. Die Zutrittsignalisierung erfolgt mit optischem Leuchtring und akustischem Piepser. Kaba Produkte können bei den autorisierten Fachpartnern bezogen werden; Adressen unter: [www.kaba.ch](http://www.kaba.ch)

Kaba AG  
Total Access Schweiz  
Wetzikon • Rümlang • Crissier  
Telefon 0848 85 86 87  
[www.kaba.ch](http://www.kaba.ch)

Bezugsquelle:



Autorisierter Fachpartner



Kaba elostar c-lever